

se2009.eu

Jan.lundin@foreign.ministry.se

Präsentation der schwedischen EU-Ratspräsidentschaft und EU Ostseestrategieumsetzung Europaausschuss, Kieler Landtag, 21. April 2010



Glück

- Kein Krieg
- Keine Finanzkrise
- Keine Gaskrise
- Die Iren haben Ja gesagt



Aktuelle institutionelle Themen

- Lisboner Vertrag
- Europäisches Parlament
- Europäische Kommission
- ER-Vorsitzender
- HR für Aussenpolitik



Die beiden größten und wichtigsten Herausforderungen

Wirtschaft und Beschäftigung

 die EU soll gestärkt aus der Wirtschaftskrise hervorgehen

Klimaschutz

 die EU soll auch weiterhin Verantwortung für den Klimaschutz tragen



Weitere wichtige Herausforderungen

- Stockholmer Programm
 - Gewährleistung der Sicherheit und der Rechte des Individuums
- Ostseestrategie
 - sauberere Meeresumwelt und größere Wettbewerbsfähigkeit der Region
- die EU, ihre Nachbarn und die Welt
 - Stärkung der Rolle der EU als globaler Akteur
 - Fortsetzung des Erweiterungsprozesses



Wirtschaftskrise

- verbesserte Kontrollmechanismen für die Finanzmärkte in Europa (Eigeinkapitalrichtlinien, Makro- und Mikrofinanzielle Aufsicht; ER Dezember)
- langfristige Herausforderungen; gezielte Strategie für langfristiges Wachstum und Beschäftigung (d.h. Nachfolge der Lissabon-Strategie)



Klimaschutz: KOM Mitteilung September 2009

- Finanzbedarf 100 Milliarden Euro/Jahr 2020 für Reduktions- und Anpassungsmaßnahmen in den Entwicklungsländern
- Gesamtumfang der erforderlichen internationalen Unterstützung 2020 zwischen 22 und 50 Milliarden jährlich
- 2010-2012 "Schnellstart"-bedarf 5 bis 7 Milliarden Euro jährlich.



Klimaschutz: Umweltrat 21. Oktober

- Langfristiges Ziel der EU 2050 80-90 %
 Treibhausgasreduktion im Vergleich zu 1990.
- Flug- und Seeverkehr 2020- 20 % im Vergleich zu 1990.
- EU erwartet, dass Industrieländer bis 2020 25 bis 40 % Reduktion erreichen, und Entwicklungsländer 15-30 % im Vergleich zum "Business as Usual".
- Klärung der Positionen der EU in bezug auf nachhaltige Waldbewirtschaftung.
- Ungenutzte zugeteilte Emissionsrechte im Rahmen des Kyoto-Protokolls (AAUs) dürfen nicht die Umweltwirksamkeit des COP 15-Abkommens beeinträchtigen.



Klimaabkommen – COP 15 7-18 Dezember/ ER 9-10 Dezember

- "Take all necessary decisions to contribute to a successful outcome" of COP 15
- Wann -30%?
- Lastenverteilung intern und extern?



Stockholmer Programm

- Annahme eines neuen strategischen Arbeitsprogramms im Bereich Justiz und Inneres
- Gewährleistung der Rechte des Individuums
- E-Justice Portal
- Asyl- und Migrationspolitik



Die EU, ihre Nachbarn und die Welt

- Bereitschaft zur Bewältigung unvorhersehbarer Ereignisse
- fortgesetzter Erweiterungsprozess
- Beziehungen zu den Nachbarstaaten
- vertiefte Zusammenarbeit und politische Rolle der EU in der Welt
- Entwicklungspolitik
- Handelspolitik
- Gipfeltreffen mit Drittstaaten
- Krisenmanagement-Fähigkeiten der EU



EU-Ostseestrategie

- Entwicklung der makroregionalen Zusammenarbeit der EU durch Annahme einer Ostseestrategie
- Bewältigung der Herausforderungen im Bereich der Meeresumwelt, Verbesserung des Wachstumspotentials und gemeinsame Maßnahmen bei der Bekämpfung länderübergreifender Kriminalität
- Verknüpfung von EU-Initiativen, Politikinstrumenten und Ressourcen zum Nutzen für den Ostseeraum



Ziele der Ostseestrategie

- Die Ostsee ökologisch nachhaltig machen
- Die Ostsee wettbewerbsfähig machen
- Die Ostsee erreichbar machen
- Die Ostsee durch Risikoverhütung sicher machen





Steuerung der Ostseestrategie

- High Level Working Group EU 27, Zweimal jährlich
- KOM DG REGIO
 Sekretariat
- 15 Prioritätsfelder mit Koordinatoren
- 80 Lichtturmprojekte
- Jährliches Forum





Finansierung der Ostseestrategie

- **Die Ostsee ökologisch nachhaltig machen**€ 9,8 Milliarden bereitgestellt, einschließlich € 3,1 Milliarden zur Abwasserbehandlung
- Die Ostsee wettbewerbsfähig machen
- Hierfür wurden insgesamt € 6,7 Milliarden bereitgestellt,
- einschließlich € 2,4 Milliarden für Innovation in KMU.
- Die Ostsee erreichbar machen
- insgesamt € 27,1 Milliarden bereitgestellt:
- Informationsgesellschaft, €1,4 Milliarden; Verkehr €
 23,1Milliarden; Energie € 2,6 Milliarden.
- Die Ostsee durch Risikoverhütung sicher machen
- € 697 Millionen bereitgestellt



Steuerung der Ostseestrategie in Schweden

- Europaminister Birgitta
 Ohlsson
- Sekretariat im Ministerpräsidialamt
- erik.kiesow@primeminist er.ministry.se
- Interministerielle Arbeitsgruppe
- Quartalstreffen mit Vertretern der Regionen
- "Mainstreaming" durch Regierungsbeschlusse





Vier "Schweden-koordinierte" von insgesamt 15 Prioritätsfeldern

- 3. GefährlicheStoffe
- 7. Forschung/Innovation
- 9. Nachhaltige Fischerei
- 11. Transportverbindungen





Schwedische Lichtturmprojekte

- 1.1. "Remove phosphates in detergents in countries where this is not yet the case
- 1.2. "Cleaner waste water"
- 1.4. "Putting best practices in agriculture into work".
- 1.6. "Cooperate with Russia and Belarus on a comprehensive regional pollution risk assessment",
- 2.2. "Restrict the introduction of new alien species by ships"
- 4.2. "Promote measures to reduce emissions from ships and enhance the development for shore side electricity facilities



Schwedische Lichtturmprojekte – 2

- 4.5. "Improve the waste handling on board and in ports"
- 5.1. "Anticipate regional and local impacts of climate change through research".
- 5.3. "Create a network of sustainable cities and villages"
- 6.4. "Provide better information to citizens and business about the "Goods Package" and the Services Directive".
- 6.5. "Exchange of best practices on the practical functioning of Product Contact Points and of Points of Single Contact"
- 6.6. "Encourage Sharing of competences between accreditation bodies".
- 7.1. "Develop a Baltic Sea Region Programme for Innovation, Clusters and SME-Networks".



Schwedische Lichtturmprojekte – 3

- 7.5. "Setting up a Baltic Science Link" (ESS (Lund), XFEL (Schleswig-Holstein), PETRA (Hamburg)
- 8.3. "Implement the project Sustainable Production through Innovation in Small and Medium sized Enterprises".
- 8.4. "Make the Baltic Sea an Eco-efficient region"
- 9.1 "Develop and improve coordination and cooperation among Member States and stakeholders" on fisheries management
- 9.3. "Sustainable rural development"
- 9.4. "Ensure sustainable fishing" by developing an ecosystem based approach to fisheries management.



Informationsplattform der Ratspräsidentschaft

Weitere Informationen zur schwedischen EU-Ratspräsidentschaft finden Sie auf der Homepage

<u>se2009.eu</u>